

STUNDENENTWURF PLANTIFIVE

Meine Ressource Geld

Zeit: ca. 20 – 30min

Zielgruppe: Teenkreis

VORBEREITUNG

Beten	Bete für die Einheit
Lesen	Lies dir den Stundenentwurf durch und passe ihn für deinen Teenkreis an. Der Impuls kann vorgelesen oder mit eigenen Worten zusammengefasst werden. <i>Du kannst diese Einheit auch in eine Themenreihe einbauen (Meine Ressource Zeit, Freunde, o.ä.)</i>
Kaufen	Besorge mehrere kleine Gummibärchen-Tüten (ca. Anzahl der TN). Es kann auch verpackte einzelne Schokolade o.ä. sein, wichtig dabei ist, dass alle gleich sind.
Material	Zudem benötigt ihr noch Zettel, Stifte und eine Bibel. <i>(Wer das Video von „plantifive“ zeigen möchte, kann noch einen Beamer aufbauen, ist aber nicht unbedingt notwendig.)</i>

DURCHFÜHRUNG

Zählen	Zähle die exakte Anzahl der TN ab und lege die Gummibärchen-Tüten in gleicher Anzahl (plus drei Tüten extra) bereit.
Verteilen	Verteile nun die Tüten beliebig. Einzelne bekommen eine oder zwei Tüten, eine Person bekommt fünf Tüten, der Rest geht leer aus. <i>(An dieser Stelle kannst du als Leiter auch gerne provozieren und Einzelnen die Tüten wieder aus der Hand nehmen oder beim Verteilen nur Antäuschen und die Tüte dann doch nicht geben, ...)</i> Die Tüten sollen vorerst bei den Personen bleiben.
Gespräch	Frage die Teilnehmenden, wie sie sich fühlen, keine / eine oder viele Tüten zu besitzen. <i>Hast du es verdient, fünf Tüten zu bekommen?</i> <i>Hast du es verdient, keine Tüte zu bekommen?</i> Fragen für die Runde: <i>Warum ist diese Verteilung ungerecht? Was müsste passieren, dass die Tüten am Ende gerecht verteilt sind?</i> <i>Wie würdet ihr die drei Tüten aufteilen, die „zu viel“ sind?</i>
Impuls	<i>Wie gehst du mit dem um, was du hast?</i> Deine Familie, dein Zimmer, deine Gesundheit, dein Handy, dein Geld. Alles, was wir besitzen, ist ein Geschenk von Gott. Jetzt kannst du natürlich sagen: „Aber das Handy habe ich mir doch selber gekauft, das war kein Geschenk!“ Jedoch muss ich dich an dieser Stelle enttäuschen. Denn auch die Rohstoffe, aus denen das Handy hergestellt werden, sind Rohstoffe der Natur und nicht unser Eigentum. Und diese Rohstoffe sind auf dieser Welt begrenzt. Wie gehen wir mit dem um, was wir haben? In der Schöpfungsgeschichte gibt Gott uns Menschen den Auftrag, die Schöpfung „zu bebauen und zu bewahren“. Das können wir in 1. Mose 2,15 nachlesen: „Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.“

Und obwohl wir diesen Auftrag von Gott bekommen haben, sind wir trotzdem nicht die Eigentümer von dieser Welt. Das macht Gott immer wieder deutlich, indem er die Menschen daran erinnert:

„Das Land darf nicht für immer verkauft werden, denn es gehört mir. Ihr seid nur Fremde und Gäste, die in meinem Land leben.“ (3. Mose 25,23)

„Denn »die Erde und alles, was darauf ist, gehört dem Herrn.«“
(1.Korinther 10,26)

Um dem Volk Israel immer wieder vor Augen zu führen, dass sie Beschenkte sind, gab Gott dem Volk das Gesetz vom „Zehnten“. Es bedeutete, dass die Menschen 10 % von dem, was sie einnahmen oder ernteten, wieder zurück an Gott geben sollten. Diese Abgabe machte deutlich, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, ernten zu können oder Geld zu besitzen. Ihr gesamter Besitz wurde durch diese Abgabe geheiligt.

Zwar sind wir nicht das Volk Israel, aber hinter dem Gesetz stand ein sehr wichtiger Gedanke: **Alles** auf dieser Erde ist nicht unser Eigentum. Es gehört Gott. Gott beschenkt uns und ist dabei sehr großzügig; jedoch nicht damit wir alles für uns behalten, sondern damit wir mit diesen Dingen verantwortungsvoll umgehen. Dazu gehört auch, einen Blick für andere zu haben und unseren Besitz zu teilen. Als Mitteleuropäer sind wir im Gegensatz zu anderen Teilen der Erde extrem privilegiert. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Aber durch dieses Privileg haben wir eine große Verantwortung. Dieser sollten wir uns bewusst sein! Wir sollten uns zudem die Frage stellen, wie wir mit dem umgehen, was uns anvertraut wird. Wir sind nur eine kurze Zeit auf dieser Erde und sollten vor allem als Christen verantwortungsvoll mit dem umgehen, was wir bekommen haben.

(Suche dir hier passende Fragen aus):

Wie gehst du mit deiner Zeit um, die du hast?

Wie gehst du mit deinem Körper um?

Wie gehst du mit der Natur um? Mit deiner Familie?

Mit deinen Freunden?

Wie gehst du mit deinem (Taschen-)Geld um?

Es ist so wichtig, das zu wertschätzen, was wir haben und dafür unserem Gott zu danken. Wir dürfen diese Dinge natürlich genießen, aber dabei nicht aus dem Blick verlieren, von wem wir diese Geschenke auf der Erde bekommen haben und an wen wir einen Teil unseres Besitzes weitergeben können. Dabei spielt es keine Rolle, wie viel Geld, Zeit oder Möglichkeiten du hast. Es zählt nicht derjenige mehr, der die höchsten Beträge spendet oder die meisten Hilfsorganisationen praktisch unterstützt, sondern es kommt am Ende auf deine Herzeshaltung an. Jeder kann helfen und jeder kann mit anpacken. Auch du.

Kommen wir nochmal zurück auf unsere Gummibärchen-Tüten. Leider ist in unserer Gesellschaft und auf dieser Welt die Verteilung von materiellem Reichtum sehr ungerecht. Aber wir können einen Teil dazu beitragen, dieser Ungleichheit entgegenzuwirken: Indem wir von unserem eigenen Anteil etwas weitergeben. Wenn jeder einen Teil davon weitergibt, den er / sie hat, dann kann alles ein Stück weit besser verteilt werden. Wenn jeder einen Teil seiner Gummibärchen-Tüten weitergibt, kann am Ende jeder etwas davon abbekommen.

Und das könnt ihr jetzt auch direkt mal umsetzen:

Verteilt die Tüten so, dass es in euren Augen gerecht verteilt ist.

Egal, wie viel ihr momentan besitzt: Ihr könnt einen Unterschied machen, auch schon mit z.B. 5 Euro im Monat. Wenn jeder aus dieser Runde 5 Euro im Monat abgeben würde, würden schon X Euro pro Monat zusammenkommen. Das ist dann schon gar nicht mehr so wenig.

Vorstellung Spendenprojekt	<p>Ich möchte euch eine Möglichkeit zeigen, wie ihr das Gehörte umsetzen könnt.</p> <p><i>(wer mag, kann jetzt auch das Video von plantifive zeigen)</i></p> <p>Der SWD-EC hat eine Kampagne gestartet namens „plantifive“. Es geht darum, einen Dauerauftrag einzurichten, bei dem jeder 5 Euro im Monat von seinem Geld abgibt. Wenn jeder Teilnehmende aus dem gesamten SWD-EC-Verband 5 Euro im Monat gibt, dann können gemeinsam ein Großteil der Kosten gedeckt werden. Und das nachhaltig! Denn bei regelmäßigen bzw. dauerhaften Spenden kann nicht nur die Jugendarbeit unserer Generation getragen werden, sondern auch die Folgende. Aber nicht nur die Nachhaltigkeit der Jugendarbeiten wird damit finanziert, sondern auch die Nachhaltigkeit unserer Schöpfung. Denn pro 5 Euro Dauerauftrag wird ein Baum gepflanzt. Mit einem Dauerauftrag für plantifive wird vielen Kindern und Jugendlichen ermöglicht, Gott kennenzulernen, die Bibel im Ganzen zu entdecken und zu verstehen und gemeinsam ein Teil von etwas Großem zu werden.</p>
REFLEXION	
Einzelreflexion	Überlege jetzt für dich, an welcher Stelle du etwas von dem weitergeben möchtest, was du empfangen hast. Plantifive ist eine dieser Möglichkeiten, aber es gibt auch viele andere. Nimm dir kurz Zeit, das zu überlegen und schreibe eine Sache, die du umsetzen möchtest, auf einen Zettel.
Gebet	Betet für die Reflexionszeit und dann können die TN in die kurze Stille gehen.
Abschluss	Wer mag, kann die Dinge teilen, die er / sie aufgeschrieben hat. Ihr könnt auch das Ganze nochmal mit einem Gebet abschließen.
SPIELIDEEN	
Activity	Begriffe in Gruppen erklären / zeichnen / pantomimisch darstellen, die mit dem Thema zu tun haben (z.B. Naturbegriffe, Geld-Begriffe, EC / Jugendarbeits-Begriffe ,...)
Münzen-Raten	Die TN bekommen einen Münz-Betrag in die Hände und müssen erfühlen, wie hoch der Betrag ist.
Münzen-Weitergeben	Es geht eine Münze rum. Die TN geben die Münze hinter dem Rücken oder unter einem Tisch weiter. Auf „Stopp“ müssen alle TN die Hände ausstrecken und eine vorher ausgewählte Person, die im Kreis steht, muss erraten, wo die Münze sich befindet.
Münzen stapeln	Wer kann die meisten Münzen stapeln?
Challenges	<ul style="list-style-type: none"> • bringe 5 verschiedene Blätter • laufe 5x um einen Baum und mache ein Video davon • schreibe 10 Dinge auf, für die du dankbar bist • schreibe ein Gedicht über Bäume • schreibe ein Gedicht über Geld <p>-...</p>
Apfel und Ei	<p>Die TN werden in Gruppen (3 – 4 Personen) aufgeteilt und bekommen zwei Gegenstände (z.B. Apfel und Ei). Nun müssen sie mit diesen Gegenständen von Haustür zu Haustür gehen und versuchen, diese gegen etwas Wertvolleres einzutauschen. (z.B. Tausch: Apfel gegen eine Tasse)</p> <p>Mit dem neuen Gegenstand gehen sie dann zu einem anderen Haus und tauschen dies wieder gegen etwas Wertvolleres ein.</p> <p>→ <i>macht vorher eine Zeit aus, bei der alle wieder zurück sein sollen</i></p> <p>Am Ende wird dann geschaut, wer den wertvollsten Gegenstand ergattert hat. Vielleicht könnt ihr diesen für euch selbst gebrauchen oder die Gegenstände verkaufen und das Geld spenden.</p>